

Neuausrichtung des  
FC Grün-Weiss Siegen e.V.  
2020

20



2.0

## Inhaltsverzeichnis:

<b>1. EINLEITUNG</b>	<b>3</b>
1.1 RÜCKBLICK	3
1.2 IST-ZUSTAND	3
1.3 ZIELSETZUNG	3
<b>2. VORSTAND</b>	<b>4</b>
<b>3. VEREINSPHILOSOPHIE/AUßENDARSTELLUNG</b>	<b>4</b>
3.1 MANGELNDE DISZIPLIN	5
3.2 AUSRICHTUNG DER SENIORENABTEILUNG	5
3.3 ABSCHAFFUNG VON GERÜCHTEN ODER MANGELNDER WERTSCHÄTZUNG	5
3.4 KOMPETENZMANGEL IN DER JUGENDARBEIT	6
3.5 MANGELNDE KOMMUNIKATION ZU DEN MITGLIEDERN	6
3.6 KEINE VEREINSINTERNEN „BUILDING-MAßNAHMEN“ MEHR	7
3.7 KEINE VERBINDUNG ZU SPONSOREN	8
<b>4. GELDGENERIERUNG</b>	<b>8</b>
4.1 STÄNDIGE KONTROLLE DER LAUFENDEN KOSTEN	8
4.2 ENERGIESPARMAßNAHMEN	8
4.3 ANPASSUNG DER DARLEHEN	8
4.4 NEUE SPARTE „FUNDRAISING“ INS LEBEN RUFEN	9
4.5 VERANSTALTUNGEN	9
4.6 TURNIERE	9
4.7 BEWERBUNG FÜR RELEGATIONS- UND ENDSPIELE	10
<b>5. INVESTITIONEN</b>	<b>10</b>
5.1 BAU EIGENER UMKLEIDEKABINEN	10
5.2 ÜBERDACHUNGSMÖGLICHKEIT STEHTRIBÜNE	10
5.3 KINDERSPIELPLATZ AUSWEITEN	10
5.4 BOLZPLATZ ERWEITERN	10
<b>6. ZIELE</b>	<b>11</b>
6.2 KURZFRISTIG	11
6.3 MITTELFRISTIG	11
6.4 LANGFRISTIG	11

### 1. Einleitung

Der FC Grün-Weiss Siegen e.V. (ab sofort GWS genannt) war im Siegener Fußballkreis viele Jahre dafür bekannt, ein familiärer Verein mit einem stets intakten Junioren- und Seniorenbereich zu sein. Sportlich war man auf Kreisebene vorrangig im Kreisoberhaus beheimatet und das Vereinsleben war für seine abwechslungsreichen Veranstaltungen, insbesondere seiner außergewöhnlichen Feierlichkeiten bekannt.

#### 1.1 Rückblick

In einer schwierigen Phase gelang es dem Verein mit vereinten Kräften und einem ehrgeizigen Ziel vor Augen, das Projekt Kunstrasen im Jahre 2011 zu realisieren. Durch die gestiegene Attraktivität stiegen parallel die Mitgliederzahlen und außerdem der sportliche Erfolg: Eine durchgängig besetzte Jugendabteilung (meist in der Kreisliga A vertreten), sowie Aufstiege beider Seniorenmannschaften bis hin zur Kreisliga B (GWS II) bzw. Bezirksliga (GWS I). Während bis zu dem Bezirksligaaufstieg die Trendkurve des Vereins stetig nach oben verlief, war der direkte Abstieg im Folgejahr der Beginn eines weiter anhaltenden Negativtrends.

#### 1.2 Ist-Zustand

Allgemein: Das einst berühmte Vereinsleben am Lindenberg existiert kaum bis gar nicht mehr. Mitglieder gehen ihrem Hobby nach, identifizieren sich aber kaum noch mit dem Verein. Verantwortliche kommen wiederkehrenden Aufgaben nach, setzen aber keine neuen Impulse um positive Veränderungen herbeizurufen. Mit der Realisierung des Kunstrasenplatzes wurden keine neuen Ziele definiert, welche den Verein mittels gemeinschaftlicher Umsetzung weiter zusammenbringen würde. 2018 wurden noch wenige Veranstaltungen durchgeführt, 2019 fast keine mehr. Vereinsinterne „Vereinsbuilding“-Maßnahmen werden schon seit längerem nicht mehr durchgeführt.

Sportlich: Der Verein hat in den vergangenen zwei Jahren enorme Einbußen bei der Anzahl der aktiven Mitglieder zu verbuchen. In der Saison 2018/19 musste nach vielen Jahren in den Bereichen A- bis C-Jugend erstmals wieder eine Jugendspielgemeinschaft gebildet werden, in der man perspektivisch – nach aktuellem Stand – wenig Ausblick hat, mittelfristig wieder auf „eigenen Beinen“ zu stehen. Des Weiteren musste während der Saison, die dritte Seniorenmannschaft zurückgezogen werden. Selbst bei den verbleibenden beiden Seniorenmannschaften ist die Kaderdecke eher schwach besetzt. Im gesamten Trainerteam besitzt nur ein sehr geringer Teil eine Trainerlizenz.

#### 1.3 Zielsetzung

Um den weiter andauernden Mitgliederschwund sowie der schwächelnden Attraktivität des Vereins in den Bereichen Außendarstellung und Vereinsleben entgegenwirken zu können, ist eine komplette Neuausrichtung notwendig. Die Neuausrichtung beinhaltet die Bereiche: Vorstand, Vereinsphilosophie/Außendarstellung, Geldgenerierung und Investitionen. Ziel muss es sein, den Verein nach außen und nach innen wieder davon zu überzeugen, dass mit neuen, modernen Impulsen ein familiäres Vereinsleben möglich ist. Daraus resultierend steigt mit der Attraktivität des Vereins außerdem die Anzahl der Mitglieder. Somit soll die Basis geschaffen werden, durch eine von Grund auf gute Jugendarbeit langfristig auch sportlich erfolgreich im Seniorenbereich arbeiten zu können.

## 2. Vorstand

Der bisherige, geschäftsführende Vorstand besteht aus vier Personen. Je einem 1. Vorsitzenden, einem 2. Vorsitzenden, einem Schatzmeister und einem sportlichen Leiter. Zu dem erweiterten Vorstand gehört jeweils ein Abteilungsleiter.

In der heutigen Zeit muss über eine Neustrukturierung nachgedacht werden: Immer weniger Personen sind in der heutigen Zeit bereit, Freizeit für ein Ehrenamt zu investieren. Die Gründe sind dafür vielfältig.

Möchte man darüber hinaus verantwortungsvoll den Anforderungen eines mit über 500 Mitgliedern großen Vereins gerecht werden, geht dies am besten über eine Teilung der Aufgaben auf mehrere Personen. Darüber hinaus müssen für sämtliche Verantwortungsbereiche, eindeutige Ansprechpartner existieren. Eine mögliche Aufteilung könnte daher eine klare Aufgabenteilung nach folgender Struktur sein:

	Administration	Finanzen	Sponsoring & Beschaffung	Instandhaltung	Event	Sport
<b>GF Vorstand Vorstand gem. § 26 BGB</b>	Vorsitzender	Vorsitzender	Vorsitzender	Vorsitzender	Vorsitzender	Vorsitzender
<b>Erweiterter Vorstand: Koordinatoren (mehrere Personen pro Funktion möglich / Beispiele)</b>	Kommunikation	Clubheim	Ausrüstung	Instandhaltung Sportplatz	Veranstaltungen	Platz- & Hallenbelegung
	Organisation	Platzkassierung/ -Verkauf		Instandhaltung Clubheim		Jugendfußball
	Öffentlichkeitsarbeit	Fundraising				Tischtennis
						Turnen
						Zumba

*Organigramm einer möglichen, neuen Vorstandsstruktur*

Die Koordinatoren/Abteilungsleiter werden durch den Vorstand bestimmt. Im Juniorenbereich Fußball muss es wieder die klassische Aufteilung eines Jugendleiters und eines Jugendgeschäftsführers geben. Ziel der Jugendabteilung muss es sein, mittelfristig wieder mit allen Jugendmannschaften eigenständig zu sein.

Mit der Ernennung der Koordinatoren (Beisitzer) sollten diese auch in die Vorstandsarbeiten mehr involviert und einbezogen werden als zuletzt. Hierzu ist es erforderlich in gesonderten Fällen zu Vorstandssitzungen auch die Koordinatoren einzuladen.

In den Vorstandssitzungen müssen spätestens quartalsweise Probleme, Problemlösungen und Ziele diskutiert, dokumentiert und zeitlich fixiert werden. Dabei muss eine transparente, aber vertrauliche Zusammenarbeit gewährleistet sein.

## 3. Vereinsphilosophie/Außendarstellung

Möchte man eine gute Vereinsphilosophie erreichen, gilt es in erster Linie die positiven Aspekte des Vereinslebens bei GWS nach außen und vor allem den eigenen Mitgliedern näher zu bringen.

### 3.1 Mangelnde Disziplin

Bei der Teilnahme sportlicher Veranstaltungen im Junioren- und Seniorenbereich kam es in den vergangenen Jahren des Öfteren zu negativen Vorfällen seitens GWS. Versuche, dies anhand wohlwollender Gespräche und Sanktionen zu schlichten, scheiterten. Durch die immer wiederkehrenden Probleme hat sich zuletzt gezeigt, dass man in der Außendarstellung alles andere als gut dar steht. Versuche der Akquirierung neuer Spieler, Partner (JSG), Vereins Helfer oder Sponsoren scheiterten aufgrund negativer Berichterstattung.

Lösungsansatz: Mehrfache Disziplinlosigkeiten durch gleiche Personen werden nicht mehr geduldet. Der Vorstand diskutiert ein zwei-Varianten-Modell:

Variante 1: Das Ausmaß der **ersten** Disziplinlosigkeit war noch bedingt hinnehmbar: Die Personen müssen dies in einer gemeinsamen Sitzung mit dem Vorstand verantworten. Gleichzeitig wird über angemessene Sanktionen nachgedacht. Kann man sich hier nicht einigen, muss sich der Verein von den Personen trennen.

Variante 2: Handelt es sich hier um einen Fall, der zuvor schon einmal in Variante 1 abgehandelt wurde oder um eine nicht mehr hinnehmbare Disziplinlosigkeit, so trennt sich der Verein unmittelbar von diesen Personen.

Die Definition des angesprochenen Ausmaßes muss durch den Vorstand erfolgen und entsprechend in alle Abteilungen kommuniziert werden.

### 3.2 Ausrichtung der Seniorenabteilung

Die Integration eigener Nachwuchsspieler in den Seniorenbereich hat zuletzt aus den unterschiedlichsten Gründen nicht mehr funktioniert. Vielmehr musste man in den vergangenen Jahren viele Eigengewächse an umliegende Vereine ziehen lassen.

Lösungsansatz: Wie in der Zielsetzung beschrieben, soll mittels guter Jugendarbeit der Seniorenbereich mit dem Fokus auf der eigenen Jugend kontinuierlich verstärkt werden. Aufgrund der aktuellen, schwierigen Situation ist dieses Ziel nur mittelfristig zu erreichen. Dazu ist es zwingend erforderlich, dass die Abteilungsleiter Fußball- Junioren und Senioren ein Konzept erarbeiten, wie sie insbesondere in den älteren Altersklassen frühzeitig den Dialog mit den Seniorenmannschaften führen.

Zum Beispiel: Paralleles Training / gemeinschaftliche Veranstaltungen / Koordinator für „Integration Seniorenfußball“ einführen / usw.

### 3.3 Abschaffung von Gerüchten oder mangelnder Wertschätzung

Als Verein, der seinen Schwerpunkt auf die eigene Nachwuchsarbeit legen möchte, helfen keine wiederkehrenden Gerüchte, dass in der Seniorenabteilung einzelne Spielergehälter gezahlt werden. Dies sorgt für Unverständnis und Zweifel an der Wertschätzung.

## Konzept: GWS 202.0

Lösungsansatz: Der Verein muss ein klares Bekenntnis nach außen und innen aussprechen, dass eigens ausgemachte Zahlungen an Spieler bei GWS nicht erfolgen. Sofern es das Vereinsbudget erlaubt, wird im Seniorenbereich lediglich ein Prämiensystem eingeführt, bei dem alle Spieler gleichermaßen mittels einem fairen Punktesystem Anspruch auf Prämien haben. Wer darüber hinaus etwas dazu verdienen möchte, kann dies mittels einer Aufwandsentschädigung und nur in Verbindung weiterer Vereinsarbeit mit dem Vorstand aushandeln.

### 3.4 Kompetenzmangel in der Jugendarbeit

Vereinsarbeit ist ohne das Ehrenamt von Eltern und Förderern in diesen Klassen nicht möglich. Glücklicherweise konnten dadurch zuletzt alle eigenständigen GWS-Mannschaften doppelt besetzt werden. Die meisten der Trainer und Betreuer machen dies, um dem Verein und den Kindern zu helfen. Der Verein muss sich hier seiner Verantwortung stellen, den Kindern und Jugendlichen ein leistungsgerechtes und abwechslungsreiches Training anbieten. Da dies zuletzt nur bedingt umgesetzt werden konnte, haben sich auch hier viele Jugendspieler den umliegenden Vereinen angeschlossen.

Lösungsansatz:

- Schulungen für Jugendtrainer
- Trainerlizenzen fördern

Der Verein versucht seine Beziehungen mit dem Kreisjugendausschuss dahingehend zu nutzen, um den dortigen Bereich der „Qualifizierung und Lehrarbeit“ zu unterstützen. Dabei wäre zu überlegen, dass zukünftige Trainerlehrgänge (C-Lizenz-Ausbildung) mit in unseren Einrichtungen durchgeführt werden, so dass die eigenen Trainer mit möglichst geringem, zeitlichem Mehraufwand davon profitieren. Des Weiteren werden weiterhin die Angebote des DFB (DFB-Mobil und Kurzschulungen) genutzt, allerdings diesmal mit einer festen Intervalllösung (z.B. halbjährlich usw.). Über eine Neuregelung der Aufwandsentschädigungen muss nachgedacht werden.

### 3.5 Mangelnde Kommunikation zu den Mitgliedern

Ein Grund, warum im und um den Verein nicht mehr viel passiert ist unter anderem auch die mangelnde Kommunikation zu den Mitgliedern. Informiert werden die Mitglieder auf den Wegen mit geringstem Aufwand: Mündliche Weitergabe bei Laufkundschaft am Platz oder im Clubheim, Weiterleitung der einen oder anderen Info in WhatsApp-Gruppen, oder einem Aushang am Platz oder im Clubheim. Die Webseite beinhaltet, genauso wie die facebook-Seite, kaum noch aktuelle Infos. Möchte man das Interesse für GWS wecken, muss der Verein permanent auf sich aufmerksam machen. Alles andere wirkt eher einschläfernd und sorgt für Desinteresse.

Lösungsansatz: Zu hoffen, dass Informationen per Mundpropaganda die Runde machen, Veranstaltungshinweise per Eigenrecherche herausgefunden werden, sich Eltern von Jugendspielern Plakate am Sportplatz durchlesen, ist alles andere als zeitgemäß. In der heutigen Zeit müssen wichtige Infos direkt aufs Handy von Mitgliedern, Eltern und Fans erscheinen. Hier bietet sich ein Broadcast-Dienst an, bei dem wichtige Informationen direkt an eine unbegrenzte Personenzahl aufs Handy geschickt werden kann. Die Webseite muss komplett neu überarbeitet werden [erledigt im März 2020]. Zukünftig

## Konzept: GWS 202.0

werden hier nur noch die wichtigsten Informationen angezeigt, so dass ein Benutzer nicht mehr lange suchen muss. Außerdem muss der Verein wieder aktiver in Sachen Pressemitteilungen werden. An Heimspiel-Wochenenden sollte während den Spielen eine immer aktuelle Präsentation auf einem Smart-TV laufen [erledigt im März 2020]. Diese sollte sichtbar (Kassenhaus / Fenster SR-Container) während den Spielen auf (Jugend-)Ergebnisse, (Jugend-)Spiele, Termine und Bedürfnisse hinweisen. Gleichzeitig können die neuen Werbemöglichkeiten für Sponsoren genutzt und ggf. dadurch weitere Gelder generiert werden.

### 3.6 Keine Vereinsinternen „Building-Maßnahmen“ mehr

Mit der Abschaffung des internen Hallenturniers ist die letzte Veranstaltung im Verein verloren gegangen, an der sich Jung und Alt bei GWS an einen Tisch gesetzt haben. Hier wird die Verantwortung solcher Maßnahmen an die Mannschaften gegeben, obwohl der Vorstand den Anstoß geben muss [**Wiederbelebt im Januar 2020**].

Lösungsansatz: Möchte man, dass Spieler/Mitglieder nicht nur zum Kicken auf den Lindenberg kommen, so sollten dafür entsprechende und wiederkehrende Maßnahmen ergriffen werden. Zum Beispiel einmal im Jahr:

#### *Legenden-Party (Verbindung zu AH schaffen)*

Am ersten Samstag im März findet jedes Jahr die Legenden-Party statt. Bei dieser, vorrangig für Alt-Herrenspieler (egal ob ehemalig oder noch aktiv) angedachten Feier, werden alte Zeitungsberichte, Mannschaftsbilder und Erinnerungen (z.B. GWS-Classics / Webseite) während den Feierlichkeiten gezeigt (ggf. mit einem kleinen AH-Turnier vorher).

#### *Familienfest (Verbindung zu Kindern/Eltern schaffen)*

Einmal im Sommer findet auf der Anlage von GWS ein Familienfest statt. Der Verein organisiert das Rahmenprogramm, die Familien die Verpflegung. Gleichzeitig kann der Verein seine Abteilungen und Mannschaften vorstellen.

#### *Helfer-Party (Verbindung zu den Helfern schaffen)*

Am ersten Samstag im November veranstaltet der Verein eine Helfer-Party für alle, die dem Verein im Laufe des Jahres tatkräftig unterstützt haben. Hier soll den Helfern nichts geschenkt, aber auch nichts aus der Tasche gezogen werden. Die Einnahmen dienen hier eher einem obligatorischen Zweck.

#### *Jugend-Weihnachtsfeier (Verbindung zu Kindern schaffen)*

Die Jugendabteilung veranstaltet eine gemeinsame Weihnachtsfeier. Der Verein organisiert das Rahmenprogramm, die Familien die Verpflegung.

#### *Familienfrühstück im Clubheim*

Einmal im Quartal bietet der Verein sonntags morgens ein Familienfrühstück an. Kinder können ihr Spielzeug mitbringen, so dass neben Fußball eine „Kinderecke“ aufgemacht wird. Familien können dann nach vorheriger Anmeldung gegen eine kleine Pauschale am Frühstücksbuffet teilnehmen. Ggf. bleiben nach der Veranstaltung noch Zuschauer für das eine oder andere Seniorenspiel da. Für dieses Vorhaben muss die Clubheimvermietung am Vorabend berücksichtigt werden (frühere Reinigung, etc.).

### *Instandhaltung des Sportplatzes und Umgebung*

Neben Feierlichkeiten können außerdem gemeinsame Arbeitsaktion am Platz helfen sich über den Fußball hinaus näher kennenzulernen und ein Stück weit mehr Identifikation zum Verein aufzubauen. Hier sollte der Koordinator „Instandhaltung Sportplatz“ einmal im Monat zu einer Arbeitsaktion zum Thema Reinigung und Sanierung der Sportanlage aufrufen. Dabei sollen auch die „Aktiven“ im Verein in die Verantwortung genommen werden.

### 3.7 Keine Verbindung zu Sponsoren

GWS gehört zu den Vereinen mit den meisten Werbebanden im Kreis. Doch mit wenigen Ausnahmen besteht keinerlei Verbindung des Vorstandes/der aktiven Mitglieder zu den Sponsoren. Hier erfolgen ebenso wenig Gefälligkeiten oder Aufmerksamkeiten, so dass die monatliche, finanzielle Unterstützung stillschweigend angenommen wird, sich aber um eine gute (und vielleicht sogar weiterführende) Partnerschaft keine Gedanken gemacht wird.

Lösungsansatz: Auch Sponsoren haben Anspruch auf einen jährlichen Rechenschaftsbericht in anderer, reduzierter Form. Hier können Grußworte, ein paar Danksagungen, aber auch erreichte Ziele oder neue Projekte vorgestellt werden. Hierzu sollte man einmal im Jahr (z.B. in Verbindung mit Weihnachtsgrüßen) allen Partnern etwas zukommen lassen.

Des Weiteren muss sichergestellt sein, dass bestimmte Leistungen im Verein auch durch die Partner/Sponsoren erfolgen. Hier wäre z.B. ein wichtiger Punkt, dass Seniorenmannschaften versuchen, einmal im Quartal gemeinschaftlich die werbenden Lokalitäten besuchen.

Weiterhin wird über eine Saisonöffnung mit Sponsorenfeier nachgedacht, bei der u.a. die Seniorenmannschaften die Verantwortung für die Verpflegung der Sponsoren übernehmen (z.B. grillen, zapfen, etc.) und gleichermaßen sich den Partnern persönlich vorstellen können.

## 4 Geldgenerierung

Um Maßnahmen in sämtlichen Bereichen durchführen zu können, müssen weitere Gelder generiert werden. Hierzu sollten folgende Punkte helfen:

### 4.1 Ständige Kontrolle der laufenden Kosten

Die Preise für Strom, Wasser, Öl, Telefon, Internet, usw. ändern sich ständig. Hierzu ist es erforderlich die Kosten permanent mit anderen Anbietern zu vergleichen.

### 4.2 Energiesparmaßnahmen

Des Weiteren muss man überlegen, ob man durch Austausch diverser Technik langfristig weitere Kosten sparen kann

### 4.3 Anpassung der Darlehen

Mit der Anpassung laufender Darlehen zu reduzierten Tilgungsraten können monatlich weitere Gelder bereitgestellt werden.



#### 4.4 Neue Sparte „Fundraising“ ins Leben rufen

Der neu zu wählende Koordinator „Fundraising“ kümmert sich permanent darum, Spendengelder zu generieren. Ideen dazu wären z.B.:

##### *Sponsorenlauf*

Einmal im Jahr findet ein Sponsorenlauf statt. Mittels den unter Punkt 6 definierten Zielen, sollte dies motivieren in jeglicher Hinsicht aktiv zu werden.

##### *Verkauf von Sachspenden*

Mitglieder können verwertbare Sachspenden beim Verein abgeben. Einmal im Jahr findet ein Flohmarkt (oder eine große Tombola) statt. Gleichzeitig wäre zu überlegen, Sachspenden via eBay-Kleinanzeigen zu verkaufen. [Muss aufgrund steuerlicher Hintergründe noch geprüft werden]

##### *Schnittstelle zu Amazon*

Amazon hat u.a. für Vereine smile.amazon.de ins Leben gerufen. Sofern unser Verein dort registriert wurde und Kunden unseren Verein bei Bestellungen auswählen, bekommt GWS für jeden verkauften Artikel eine Provision.

##### *Aktion „Herzenswunsch“ der Sparkasse Siegen*

Ein beliebiges Projekt kann bei der Sparkasse „angemeldet werden“. Jeder Sparkassen-Kunde kann kostenlos Lose mit Gewinnchancen von 5,00 EUR bis 100,00 EUR für ein GWS-Projekt gewinnen. Das Geld wird dann kumuliert gesammelt.

#### 4.5 Veranstaltungen

Unter Rücksichtnahme der bereits unter Punkt angegeben Veranstaltungen, sollte der Beisitzer/in „Veranstaltungskordinator/in“ über weitere Veranstaltungen Gedanken machen: z.B. Wanderung, Tagesausflüge, Kooperationsveranstaltungen, Feiern jeglicher Art.

#### 4.6 Turniere

Wie bei den Veranstaltungen gilt es auch hier, mittelfristig nur Turniere durchzuführen, die vom Aufwand her nicht zu groß sind. Hallenturniere erweisen sich da eher als ungünstig, da sowohl der Genehmigungsaufwand, als auch der logistische Aufwand deutlich höher ist, als Turniere auf dem eigenen Vereinsgelände durchzuführen.

Hier sollten Hobby- und Jugendturniere an Pfingsten im Fokus stehen. Gleichzeitig sollte das Vereinsinterne Turnier als „Vorstellungsturnier“ vor Saisonbeginn am Vereinsgelände stattfinden.

Ein Turnier der etwas anderen Art wäre eine PS4-FIFA-WM im Clubheim. Diese soll, genauso wie das Hobbyturnier für jedermann sein. Einmal im Jahr trifft sich Jung und Alt zum Fußballturnier an der Konsole am Beamer im Clubheim. Da es so etwas in dieser Form in naher Umgebung noch nicht gibt, könnte man hier sicherlich etwas daraus machen (mit Startgeld, Preise, etc.).

#### 4.7 Bewerbung für Relegations- und Endspiele

In jedem Jahr sucht der Kreis Ausrichter für Relegations- und Endspiele, sowohl bei den Senioren, als auch bei den Junioren. Der Organisationsaufwand hält sich für solche Ereignisse in Grenzen und es wären zusätzliche Einnahmen.

### 5 Investitionen

#### 5.1 Bau eigener Umkleidekabinen

Ein großer Wunsch nahezu aller aktiven Fußballer bei GWS (und auch er Gastmannschaften) ist es, eigene Umkleidekabinen direkt am Sportplatz zu beziehen. Bisher kam eine Umsetzung nicht in Betracht, weil der Verein die Wasserkosten sparen wollte und das Setzen einer Wasser-Zuleitung kompliziert sein soll.

Dennoch spricht einiges dafür:

- Keine Konflikte mehr mit der Stadt Siegen aufgrund nicht beseitigter Verunreinigungen oder nicht abgeschlossenen Räumlichkeiten der städtischen Umkleiden.
- Nahezu keine zusätzlichen Gefahrenstellen mehr für (Jugend)Spieler auf dem Weg zwischen Turnhalle und Sportplatz (regulär müsste man dreimal pro Strecke die Straße überqueren).
- Keine Verwirrungen mehr für nicht-ortskundige Vereine, die fälschlicherweise meist erst den Sportplatz und dann die Umkleide anfahren.
- Vernünftige Bedingungen bei Halbzeitpausen für aktive Spieler bei schlechten Witterungen.
- Die Chance, in diesem Zusammenhang die optisch unschöne Garagen- und Containerlandschaft (Ballgarage, Imbiss, Eintritt, SR-Raum, usw.) mit in den Neubau zu berücksichtigen und somit abzuschaffen.

#### 5.2 Überdachungsmöglichkeit Stehtribüne

Mit dem Neubau des Sportplatzes mussten sämtliche „Schattenspende“ entfernt werden. Einen Schutz gegen extreme Wetterbedingungen gibt es nicht. Hier soll eine Lösung geschaffen werden.

#### 5.3 Kinderspielplatz ausweiten

Die Angebote für kleine Kinder sind mit Ausnahme der Fußballplätze und eines überschaubaren Klettergerüsts Mangelware. Sowohl für die Vermietung des Clubheimes, als auch für Zeitüberbrückungen für Spiele bzw. Trainingseinheiten würde dies die Anlage rund um das Clubheim aufwerten.

#### 5.4 Bolzplatz erweitern

Um sich ein Stück weit von anderen Vereinen abgrenzen zu können, muss an einem Alleinstellungsmerkmal gearbeitet werden. Idee ist, eine Beratung mit Kostenvoranschlag für eine Erweiterung des Bolzplatzes mit Überdachung und Flutlicht in die Wege zu leiten.

## 6 Ziele

### 6.2 Kurzfristig

#### *Kommunikation verbessern*

Grundvoraussetzung für das Erreichen von Zielen ist die Hilfe der Mitglieder. Um hier von Beginn an eine gesunde Basis zu generieren, sind die unter Punkt 3.5 erwähnten Schilderungen umzusetzen.

**Status: In Arbeit / Internes Kommunikationssystem in Planung!**

#### *Geldgenerierung*

Einfache Maßnahmen zu einer besseren Geldgenerierung sollten umgehend durchgeführt werden.

**Status: In Arbeit / smile.amazon.de / Geistertickets / Scheine für Vereine!**

#### *Außendarstellung*

Sämtliche Maßnahmen zur Verbesserung der Außendarstellung sollten umgehend durchgeführt werden.

**Status: In Arbeit / Neue Webseite erstellt!**

#### *Fußball Senioren*

Die 1. Mannschaft in der A-Liga zu etablieren und die 2. Mannschaft in der B-Liga zu halten.

### 6.3 Mittelfristig

#### *Geldgenerierung*

Investitionen, die wiederum zur Geldgenerierung dienen (Flutlicht in LED, Solaranlage) sollten umgesetzt werden.

**Status: In Arbeit / Zuschüsse bereits beantragt, Angebote eingeholt!**

#### *Überdachung der Stehplätze*

Nach genauer Prüfung, sollte dieses Projekt schnellstmöglich freigegeben werden.

#### *Spielplatz erweitern*

Nach genauer Prüfung, sollte dieses Projekt schnellstmöglich freigegeben werden.

**Status: In Arbeit / Erweiterung vorhanden, wird zu gegebener Zeit errichtet!**

#### *Fußball Senioren*

Attraktiver Verein in der A-Liga mit Ambitionen und gutem Unterbau in der B-Liga.

### 6.4 Langfristig

#### *Bau einer eigenen Umkleidekabine*

Dieses Ziel kann aufgrund des finanziellen Umfangs nur langfristig verfolgt werden. Die ersten Schritte sollten aber bereits kurzfristig eingeleitet werden.

#### *Neuer Kunstrasen*

Im Zuge der Modernisierungsmaßnahmen muss der Verein langfristig den Kunstrasen auf dem Sportplatz erneuern lassen.

## **Konzept: GWS 202.0**

### *Fußball Senioren*

Integration von Jugendspielern in den Seniorenbereich für die A- und B-Liga.